



Bericht der Sozial-, Bildungs- und Kulturkommission betreffend neue Führungsstrukturen Primarstufe Liestal

1 Rechtliche Grundlagen

Der Einwohnerrat Liestal hat die Vorlage «Neue Führungsstrukturen Primarstufe Liestal» an seiner Sitzung vom 23. August 2023 an die Sozial-, Bildungs- und Kulturkommission (SBK) zur Vorberatung überwiesen.

Die Sozial-, Bildungs- und Kulturkommission hat sich darauf hin zu einer Sitzung eingefunden. Stadtrat Lukas Felix und Bereichsleiterin Monika Feller haben uns kurz noch einmal die Ausgangslage erklärt und unsere Fragen beantwortet.

Die Kommission hat die drei möglichen Modelle angeschaut, hat den Antrag diskutiert und ist zu einer einheitlichen Entscheidung gelangt.

2 Einleitung

«Mit der Änderung des Bildungsgesetzes des Kantons Baselland vom 15. 09.2022 (Teilrevision des Bildungsgesetzes betr. variable Führungsstrukturen für die kommunalen Schulen mit Fremdänderungen) wurden die variablen Führungsstrukturen für die kommunalen Schulen eingeführt. Im Rahmen der Vorlage wurde auch geregelt, in welchem Zeitraum die Gemeinden diese Vorlage umsetzen müssen. Bis Ende 2023 muss durch den Einwohnerrat auf Vorschlag des Stadtrats der Modellentscheid getroffen werden. Gemäss Bildungsgesetz §82 stehen den Gemeinden 3 Modelle zur Auswahl: (...)

- *Schulratsmodell in Anlehnung an das bestehende Modell*
- *Gemeinderatsmodell ohne Schulkommission (der Gemeinderat übernimmt die Aufgaben des Schulrats gemäss § 82 des Bildungsgesetzes vom 6. Juni 2002 (SGS 640) gesamthaft)*
- *Gemeinderatsmodell mit Schulkommission (der Gemeinderat übernimmt die Aufgaben des Schulrats gemäss § 82 des Bildungsgesetzes vom 6. Juni 2002 (SGS 640) gesamthaft, es wird eine Schulkommission gemäss § 82bis Bildungsgesetz und § 104 Absatz 1 Gemeindegesetz eingesetzt)(...)*

Der Stadtrat beantragt dem Einwohnerrat nach seinen Erwägungen einen Verbleib beim bestehenden Modell «Schulrat». Insbesondere hat die Rechtsunsicherheit bezüglich Ausgestaltung einer Schulkommission den Stadtrat dazu bewogen in einem ersten Schritt das Modell «Schulrat» zu beantragen. Ein Wechsel des Modells der Führung der Primarstufe Liestal ist jederzeit auf Antrag des Stadtrats möglich.(...)

Am 21. Juni 2023 hat der Regierungsrat die vorgeschlagenen, kantonalen Gesetzesänderungen bis Ende September 2023 in die Vernehmlassung geschickt. Die

Verordnungsänderungen sollen per erst per Ende 2023 registriert sein. Die genauen Rechtsgrundlagen liegen demnach zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vor.(...)

Der Stadtrat hat zur Lösungsfindung an seiner Sitzung vom 13. 06.2023 die Schulleitung und den Schulrat der Primarstufe Liestal angehört. Nach dieser Anhörung ist der Stadtrat zum Schluss gekommen, dass ein Verbleib beim bestehenden Modell «Schulrat» Sinn ergibt. Insbesondere die fehlenden rechtlichen Grundlagen (...) haben den Stadtrat dazu bewogen, diesen Entscheid zum jetzigen Zeitpunkt zu fällen. Zudem ist der enge zeitliche Fahrplan (insbesondere Anpassung der Gemeindeordnung, Regulierungen im Bildungsreglement) kritisch beurteilt worden. Des Weiteren ist der Stadtrat zum Schluss gekommen, dass die jetzige Zusammenarbeit mit dem Schulrat sehr gut funktioniert. Der Schulrat kann als Exekutivbehörde eine Vielzahl von Entscheidungen treffen, welche bei der Wahl eines anderen Modells durch den Stadtrat getroffen werden müssten. Der Stadtrat sieht auch Vorteile im Modell «Schulkommission». Damit könnten innerhalb der Verwaltung die Prozesse effizienter gestaltet werden. Die strategischen und die finanziellen Entscheidungskompetenzen würden direkt beim Stadtrat liegen. Das Führungsmodell der Primarstufe Liestal sieht zudem vor, dass die Rektorin zusätzlich Bereichsleiterin Bildung und Sport ist. Dadurch ist die Schulleitung bereits zum jetzigen Zeitpunkt direkt in die Stadtverwaltung eingebunden und die Schulleitung hat stets den direkten Kontakt zum Stadtrat. Viele Entscheidungen benötigen ein ideales Zusammenspiel zwischen Schulleitung und Stadtrat. (...) Die direkte Aufsicht des Einwohnerrates über den Stadtrat wäre ein weiterer Vorteil des «Kommissionsmodells». Der Stadtrat hat trotzdem beschlossen zum jetzigen Zeitpunkt das Modell «Schulrat» zu wählen. Sobald sämtliche gesetzlichen Grundlagen durch den Kanton vorliegen, wird der Stadtrat die Führungsstrukturen der Primarstufe Liestal nochmals überprüfen.»¹

3 Detailberatung

Die Kompetenzen des Schulrates umfasst unter anderem die Wahl der Schulleitung. Bei den anderen beiden Modellen (Stadtrat oder Bildungskommission) würde auch diese Kompetenz an den Stadtrat gehen. Und der Schulrat wird nach dem Proporzsystem alle 4 Jahre durch den Einwohnerrat neu gewählt. Was bereits geändert wurde ist, dass die Schulleitung ab Sommer 2024 die Kompetenz hat Lehrpersonen auch unbefristet anzustellen. Diese Kompetenz lag bisher formell beim Schulrat, was zu einer Vermischung von operativen und strategischen Aufgaben führte.

Auch bezüglich Kosten erwartet der Stadtrat aus heutiger Sicht keine grossen Unterschiede zwischen den Modellen. Das jetzige Modell des Schulrates ist nicht teurer als die gesamte Kompetenz dem Stadtrat zu übergeben. Was sich bei einem Modelwechsel allerdings nicht ändern würde, ist die finanzielle Entscheidungskompetenz, die weiterhin mehrheitlich beim Stadtrat resp. dem Einwohnerrat liegen würde.

Das bestehende Modell hat sich in der Vergangenheit oft bewährt und ist daher vertraut. Unser Schulrat ist zum jetzigen Zeitpunkt eine gute Mischung von Personen aus verschiedenen politischen Lagern und mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund, was zu einer guten Diskussion führt. Das Modell einer Kommission zur Beratung des Stadtrates wäre zwar fachlich sinnvoll, unklar ist jedoch nach welchen Kompetenzen diese Personen ausgesucht werden müssten. Im Schulrat werden bereits jetzt in gewissen Fällen externe

¹ 2023-187_Führungsstrukturen_Primarstufe_Bericht und Antrag

Personen hinzugezogen, sind allerdings nicht fester Bestandteil des Rates. Insbesondere bei juristischen Fragen können externe Fachpersonen hinzugezogen werden. Juristische Arbeiten machen mittlerweile einen grossen Teil der Arbeit des Schulrates aus.

Das Modell Schulrat wird als funktionierendes System wahrgenommen, weshalb zum jetzigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit eines Wechsels gesehen wird. Ein Wechsel könnte auch dazu führen, dass die Sicht der Kinder bzw. deren Eltern in Liestal zu wenig Einfluss haben könnte.

Ein Systemwechsel würde viel Aufwand für die Stadt bedeuten. So müsste die Gemeindeordnung geändert werden, was zu einer obligatorischen Volksabstimmung führen würde. Noch sind die Bestimmungen des Kantons nicht fertig ausgearbeitet, was den Prozess eines Wechsels zusätzlich erschweren würde. Die genauen Konsequenzen eines Wechsels sind noch zu wenig fassbar. Daher schlägt der Stadtrat vor, einen Wechsel des Modells zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu prüfen. Die SBK unterstützt eine erneute Überprüfung, nach Bekanntgabe der kantonalen gesetzlichen Bestimmungen.

4 Antrag an den Einwohnerrat

Die Kommission beantragt einstimmig dem Antrag des Stadtrats zu folgen.

Liestal, 15. Dezember 2023



Séverine Salathe

Präsidium Sozial-, Bildungs- und Kulturkommission